

Ev.-luth. Felicianus- Kirchengemeinde Weyhe



Umweltbericht des Friedhofs

Weyhe, Oktober 2022

1.Kontaktdaten

1.1 Kirchengemeinde:
Ev.-luth. Felicianus - Kirchengemeinde Weyhe
Kirchweg 24
28844 Weyhe -Kirchweyhe
Tel.nr. 04203 783728
E-Mail: kg.veyhe@evlka.de
Ansprechpartnerin: Frau Bettina Kaiser

Friedhof der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Weyhe
Kirchweyher Str. 4e
28844 Weyhe -Kirchweyhe
Tel.-Nr. 04203 8045372
E-Mail: silvia.windler@evlka.de
Ansprechpartnerin: Frau Silvia Windler

1.2. Geltungsbereich:
Das Umweltmanagement bezieht sich auf das Friedhofs-
Gelände einschließlich (neuer) Kapelle,
Angehörigenraum und Betriebsgebäude. Die alte
Kapelle ist davon ausgenommen.

1.3. Umweltmanagementbeauftragte:
Frauke Wetjen
Achter de Beeke 49
28844 Weyhe-Sudweyhe
04203 9941

2. Der Friedhof Kirchweyhe

2.1. Die Gemeinde Weyhe Ortsteil Kirchweyhe:

Der heutige Ortsteil Kirchweyhe ist einer von neun Ortsteilen, die 1974 in einer Gebietsreform zur Gemeinde Weyhe zusammengefasst wurden. Sie liegt im Norden des Landkreises Diepholz und liegt 8 km südlich von Bremen, zählt 30.800 Einwohner und hat eine Fläche von ca. 60qkm.

Die politische Gemeinde Weyhe hat zwei ev.-luth.

Kirchengemeinden:

Leeste mit der Marien-Kirche und Kirchweyhe mit der Felicianus-Kirche, die beide eigene Friedhöfe betreiben. Des Weiteren gibt es eine überregionale katholische Gemeinde. Katholische sowie nichtkonfessionell gebundene Mitglieder dieser Gemeinde werden auf unserem Friedhof bestattet.

2.2. Der Friedhof:

1865 wurde ein 1 Hektar großes Grundstück auf dem Kirchweyher Geestfeld zwecks Anlegung eines neuen Friedhofes erworben.

Am 17. April 1866 wurde dieser neue Friedhof eingeweiht und gleichzeitig der alte Friedhof an der Felicianus-Kirche geschlossen.

Eine weitere Ackerfläche von 2664 qm wurde 1897 dazugekauft.

Im Mai 1808 beschließt der KV den Friedhof um 5968 qm zu erweitern.

Die erste (heute die alte) Friedhofskapelle wurde 1908/1909 gebaut, 1909 die heute noch erhaltene Friedhofsmauer errichtet.

1925 und 26 wurde wahrscheinlich noch eine Fläche hinzugekauft.

1952-1954 wurde auf dem Feld G eine Kriegsgräberstätte für Opfer der beiden Weltkriege geschaffen, 2006 zusätzlich ein Mahnmal im Auftrag der Gemeinde Weyhe.

1962-1969 finden Planungen für eine weitere Erweiterung für 1000 Gräber statt, inklusive des Baues einer neuen Friedhofskapelle.

Diese wurde 1968 und 69 mit Andachtsraum, 2 Leichenkammern und einer „Wandelhalle“ gebaut und ist damit laut des „Allgemeinen Kreis-Anzeigers“ Brinkum „die erste Kirchengemeinde weit und breit die eine Friedhofskapelle hat.“

Ca. 1970 fanden die ersten Urnenbeisetzungen statt.

Die erste Reihengräberanlage für Sargbestattungen wurde 1987 eingerichtet.

Dem Trend anonymen Bestattungswünschen folgend wurde 1995 ein solches Gräberfeld angelegt. Dieses wurde nach vollständiger Belegung ab 4.6.2019 aus theologischen Gründen nicht weitergeführt.

2006 wurden die Leichenkammern außer Betrieb genommen.

Um der sich wandelnden Bestattungskultur hinsichtlich pflegefreier Gräber Rechnung zu tragen, wurde 2017 ein Urnen- und Sarg-Rasengräberfeld für 272 Urnen und 151 Säрге angelegt. Der große Zuspruch dieser Bestattungsart veranlasste den KV 2017 eine 4000 qm Freifläche einer benachbarten Gärtnerei 2019 dazu zu erwerben.

Zum anderen sollte diese dann auch der Umsetzung dem Friedhof unter biodiversen Gestaltungsaspekten langfristig einen Parkcharakter zu verleihen, entgegenkommen.

2008 wurde auch aus diesem Grund der älteste nördliche Teil des Friedhofes für Neuankäufe von Gräbern gesperrt, um Grünflächen zur Gestaltung eines Parkcharakters freizubekommen. Außerdem konnte damit der Grabaushub auf den sehr eng belegten Grabstellen erleichtert werden.

Um die Anlage obengenannter Erweiterungsfläche finanziell ermöglichen zu können, wurde das Projekt in zwei Bauabschnitte unterteilt:

BA I wurde im Sommer 2019 begonnen:

Es entstand eine Rasenreihengräber-Sarganlage und ein Pflanzbeet am Wald entlang für Urnen, an das sich ein runder Andachtsplatz -umsäumt von vier Linden -anschließt.

Auf dem Andachtsplatz steht ein von jedem Punkt des Friedhofes sichtbar ein großes Kreuz aus Obernkirchner Sandstein, welches aus der früheren Altarplatte der Felicianus-Kirche geschnitten wurde. Um diesen Platz auch für Andachtsfeiern nutzen zu können, wurde auch das Lesepult aus demselben Sandstein dort aufgestellt. Stelen aus den früheren Altarstufen, die im Urnenpflanzbeet stehen, runden das Bild ab.

Mit BA II wurde im Dezember 2021 begonnen.

Ein weiteres Rasenreihengräberfeld für Partner- und Einzelsäрге wurde angelegt. In einem aus blauen, bienenanziehenden Stauden symbolisierten Flussbett können 55 Urnen beigesetzt werden.

Des weiteren entstehen wassergebundene Wege zu einer Streuobstwiese, die auch für Urnenbeisetzungen vorgesehen sind. Im Hintergrund sollen sie durch Bienenkästen begrenzt werden. Eingegrenzt wird die gesamte Anlage durch rote Kastanien und Baumhaseln.

Die gewünschten freien Überhangflächen, die auf dem älteren und alten („gesperrten“) Friedhofsteil entstanden sind, werden für Anpflanzungen großer Parkbäume, Sträucher ,Bänke und Baumbestattungsanlagen genutzt werden.

2.3. Leitung und Organisation:

Die Friedhofsverwaltung untersteht dem Kirchenvorstand. Diesem ist der Friedhofsausschuss unterstellt der z. Zt. aus zwei Kirchenvorstehern, einem stimmberechtigten Mitglied und einem nicht stimmberechtigten Mitglied besteht. Diesen obliegt die Planung und Steuerung des Friedhofbetriebes. Die Verwaltung wird von einer Friedhofssekretärin ausgeführt, die operative Verwaltung vom Kirchenamt.

Das Friedhofsgelände selbst wird von drei Friedhofsmitarbeiterinnen mit zwei vollen und einer halben Stelle gepflegt. Derzeit werden sie von einer 450 € Kraft unterstützt.

2.4. Bestattungsangebote:

Jahrzehnte bestand das Angebot aus Wahl-Familiengräber oder Einzelgräber für Säрге. In den letzten 30 Jahren ist der Wunsch an Urnenbestattungen stetig gestiegen. So liegt das Verhältnis seit den letzten Jahren mittlerweile bei 2/3 Urnen und 1/3 Sargbestattungen, zunehmend pflegefrei seitens der Nutzungsberechtigten. Diesem Bestattungskulturwandel folgend bieten wir folgende Grabvarianten an.

Mit Pflege durch die Nutzungsberechtigten:

- Wahlgrabstätte Sarg
- Reihengrab Sarg
- Reihengräber Urnen
- Urnenwahlgrab-Partner

Mit Pflege durch die Friedhofsverwaltung:

- Urnenreihengrab -Einzel

- Urnenreihengrab -Partner
- Sargreihengrab-Einzel
- Sargreihengrab-Partner

Die Urnengräber werden auf verschiedenen Flächen angeboten wie z.B. unter einem Baum als Gemeinschaftsgrabanlage, in verschieden gestalteten Pflanzbeeten, ab Frühjahr /Sommer 2022 in einem durch blaue Stauden im Kiessbett symbolisierten Bachlauf „Fluss des Lebens“ und auf einer Streuobstwiese.

Eine reine Rasenanlage mit 272 Urnen und 151 Särgen ist bereits komplett belegt.

Eine Sternenkinder-Grabanlage wurde 2021 errichtet.

3.Umweltleitlinien

für den Friedhof der Ev. luth. Kirchengemeinde Kirchweyhe

Friedhöfe sind Orte in dem Tod und Leben ihren Platz haben. Damit sind sie auch Teil unseres Lebens.

In Angebot und Gestaltung sollen sie sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren.

Deshalb hat sich der KV d. Ev.-luth.-Felicianus-Kirchengemeinde die Aufgabe gestellt, unserem Friedhof, als einem Ort der Begegnung und gern gesuchten Aufenthaltsort für Menschen in jeder Lebenssituation, langfristig einen Parkcharakter zu geben.

Sowohl als ein Ort von Gottes Schöpfung und Wertschätzung als auch als Kulturerbe ist es uns Auftrag und Verpflichtung zugleich, dieses im Sinne des Klima -und Umweltschutzes zu tun- soweit dieses wirtschaftlich vertretbar ist und in unseren finanziellen Möglichkeiten steht.

Innerhalb eines offiziellen Umweltmanagement-Systems stellen wir uns Vorgaben und selbstgesteckten Zielen ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit.

Als Beispiel zu nennen sind:

Biodiversität, Abfallvermeidung, schonender Umgang mit Rohstoffen und Energie sowie die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.

Unsere Umweltaktivitäten werden wir mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung dokumentieren und überprüfen.

Die Öffentlichkeit wird über Gemeindebrief, Schaukasten, Website der KG informiert.

Unsere haupt-u. ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in das Projekt mit einbezogen und können an Fortbildungen teilnehmen.

Alle rechtlichen Vorgaben-auch die des Kirchenrechtes -werden eingehalten.

Kirchweyhe im April 2021

4. Das Umweltmanagementsystem

Friedhofsträger ist die ev.-luth. Felicianus-Kirchengemeinde Weyhe, die vom Kirchenvorstand geleitet wird.

Dieser hat am 17. April 2021 den Beschluss gefasst, am Umweltmanagementprozess Grüner Hahn (angelehnt an EMAS III) durch das HDK, teilzunehmen.

Dafür wurde Frauke Wetjen, 1. Vorsitzende des Friedhofsausschusses, als Umweltmanagementbeauftragte benannt.

Sie und die weiteren 2 Ausschussmitglieder bilden gleichzeitig mit einer zusätzlichen Kraft das Umweltteam.

Aus diesem Team haben zwei Mitglieder die vier Seminare besucht.

Unterstützend wirken die 3 Friedhofsmitarbeiter, die Friedhofssekretärin und eine 450€ -Kraft.

Die praktische Durchführung der Umweltmaßnahmen- z.B. in Form von Wegebau und Anpflanzungen- werden z. T. durch die Friedhofsmitarbeiter, z.T. durch GaLa-Fachfirmen ausgeführt.

Die Planungen und Ausführungen werden in den Sitzungen, an denen auch die Friedhofmitarbeiter und die Friedhofssekretärin stets teilnehmen, erörtert und dokumentiert.

Der KV wird in seinen monatlichen Sitzungen über den Stand der Dinge und durch das Sitzungs- Protokoll durch die Ausschuss-Vorsitzende informiert.

5. Historie der Umweltaktivitäten

Februar 2021	Seminar Überhangflächen auf kirchl. Friedhöfen- online Informations-Seminar Umweltmanagement Grüner Hahn-online
April 2021	1.online-Seminar KV-Beschluss der Teilnahme am Umweltmanagement Prozess für den Friedhof Umweltmanagement-Beauftragte Frauke Wetjen Aufhängen von 10 Nistkästen Austausch der rückseitigen Tür d. Betriebsgebäudes Anlage eines Baumbestattungsfeldes mit Staudenumpflanzung
Mai 2021	Umpflanzung von 8 Abfallbehältern mit Feldahorn (Acer Campestre)
Juni 2021	Information ü. Teilnahme am Grünen Hahn durch Gemeindebrief, Schaukasten und Website Führung des KV und weiterer MA über den Friedhof mit Erläuterung der Umweltvorhaben unter der Priorität der biodiversen Parkgestaltung.
Juli 2021	2. Seminar Präsenz Altgarbsen Treffen des Grünen Hahn-Ausschusses BG-Prüfung
August 2021	Treffen mit Friedhofs-Architektin Ch. Stoffers. Planung des BA II der Erweiterungsfläche unter Berücksichtigung des UMP . Treffen mit Grünen Hahn-Ausschuss
September 2021	3. Seminar Präsenz Uthlede Friedhofs-Besichtigung durch Frau Gust und Herrn Benhöfer Treffen mit Regionalbetreuerin d. Kirchenamtes zwecks Finanzierung d. Bau-u. Umweltmaßnahmen
Oktober 2021	Treffen mit AWG (Abfallwirtschaftsgesellschaft) bzgl. Kosten -und Müllreduzierungsermittlung
November 2021	4. Seminar Präsenz Adendorf Berichterstattung Kreiszeitung Treffen mit Grünen Hahn Ausschuss Baubeginn BA II erster Teil (Anlage eines symbolisierten Bachlaufes“ Fluss des Lebens“ für Urnen und ein Sarggräberfeld) Baubesprechung Fa.Turner/ Stoffers/ Grüner Hahn-Ausschuss
Dezember 2021	Austausch der Eingangstür zu den Betriebsräumen Pressebericht KZ

Januar 2022	Treffen des Grünen Hahn-Ausschusses Pressebericht Weserkurier
Februar 2022	E-Check Fortsetzung BA II zweiter Teil (Auskoffierung von Wegen) Wetterbedingte Unterbrechung für mehrere Wochen. Treffen des Grünen Hahn-Ausschusses
April 2022	Fortsetzung der Baustellenarbeiten. Schotterung der Wege, Pflasterung der Kanten Heckenpflanzung, Pflanzung weiterer klimageeigneter Bäume Bienenfreundliche Staudenbepflanzung auf abgelaufenen Grabstellen (ab jetzt monatlich) Anpflanzung von 15 Rhododendren.
Mai 2022	Internes Audit KV Berichterstattung über den Stand des Grünen Ordners Einbau einer neuen Außentür Ausführung der „Mängelbeseitigungen des E-Checks (siehe Rechng.) Treffen des Grüner Hahn -Ausschuss Bericht für Juni-Gemeindebrief Fertigstellung der Grabanlagen .
Juni 2022	KV- Sitzung auf dem Friedhof mit Andacht auf dem Andachtsplatz und anschließender Führung über den Friedhof Erste Bestattungen. Wegen der Trockenheit soll die Streuobstwiese erst im Herbst angelegt werden. Staudenbepflanzung aus demselben Grund ausgesetzt. Die angemeldete Teilnahme eines Friedhofsmitarbeiters am Seminar der visuellen Baumkontrolle konnte aufgrund seiner Corona-Erkrankung nicht erfolgen. Ausführung der Beseitigung der E-Check-Mängel
September 2022	Treffen des Grünen Hahn -Ausschusses Brandschutzbegehung DRK-Erste Hilfe muss verschoben werden. Staudenbepflanzung auf neuer Kindergrabanlage

6. Umweltbericht

Direkte Auswirkungen:

Natur und Landschaftsschutz von Flora und Fauna

Naherholung und Aufenthalt -und Begegnungsort nicht nur für Trauernde

Ressourcenschonung: Abfallsortierung -und Vermeidung

Fachgerechter Umgang mit Gefahrstoffen

Arbeitssicherheit der Mitarbeiter

Anlage von Gemeinschaftsgrabanlagen unter biodiversitären Aspekten

Bepflanzung ehemaliger Grabflächen mit insektenfreundlichen Stauden

Anpflanzung von klimaresistenten biodiversitären Hecken und Parkbäumen

Verbräuche von Gas, Wasser, Öl und Strom

Indirekte Auswirkungen:

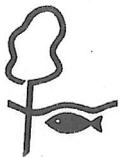
Fahrten der MitarbeiterInnen zum Arbeitsplatz

Anfahrten von Besuchern und Trauergästen

Anfahrten der Gewerketreibenden

Beschaffung

An/Abfahrt von Müll bzw. Erdcontainern



4.9 Portfolioanalyse

Umweltrelevanz	hoch	Hohe Umweltrelevanz ggf. Image, Vorbildwirkung	Veränderungen sind ökologisch/ ökonomisch optimal (win-win)
	mittel	Aufplatz von Laubbäumen Urneuanlagen u. Strandenpflanz Dachbegrennung	Streuobstwiese Heckenpflanz Bienenstöcke
	niedrig	Nistkästen Fledermaus	AWG Elektroschutz (LED-Lichter)
		kein/ geringer	mittel
Ökonomischer Einspareffekt			
	Handlungsfeld ist unbedeutend für das Umweltprogramm		Veränderungen sind ökonomisch interessant Achtung: prüfen, ob ökologisch kontraproduktiv

9. Umweltprogramm

Inhalt des Umweltprogramms

Ziel des Umweltprogramms ist, die selbst ausgewählten umweltrelevanten Bereiche kontinuierlich zu verbessern.

Diese sind von uns in drei Bereiche eingeteilt worden, zu denen spezielle Maßnahmen benannt werden.

Das Umweltprogramm wird kontinuierlich fortgeschrieben, sodass eine Umsetzung oder ggf. geänderte Ausrichtung dokumentiert werden kann.

Umweltziele für den Friedhof Kirchweyhe

1. Steigerung der Biodiversität und damit ökologischen Aufwertung im Rahmen der Parkumgestaltung.
Neuanpflanzungen werden mit möglichst regionalen Pflanzen oder klimaresistenten Pflanzen, die dauerhaft mit den Gegebenheiten des Bodens in der Lage des Kirchw. Friedhofes stehen in Einklang stehen, durchgeführt.
 - a. Anlage einer Streuobstwiese, Wildblumenanlagen und Staudenbepflanzung von abgelaufenen Gräbern
 - b. Heckenanpflanzungen
 - c. Weitgehendster Verzicht auf Pflanzenschutzmittel
 - d. Sorgfalt mit der Ressource „Wasser“.
 - e. Anbringen von diversen Nistkästen
2. Kontrolle der Energieverbräuche von Gas, Wasser, Öl und Strom (quartalsmäßige Ablesung)
3. Kontrolle bzw. Reduzierung des Abfalls durch Sensibilisierung d. Mitarbeiter, Nutzer und Dienstleister

9.1. Umweltzielsetzungen und Einzelziele

Der Friedhof in Kirchweyhe wird in den kommenden Jahren umgestaltet zu einer parkähnlichen Anlage, die alte Formen bewahrt, aber auf einer neuen Entwicklung viel Raum und Möglichkeiten gibt. Dabei gilt es, von einer reinen Friedhofsanlage einen möglichst harmonischen Übergang zu einer offenen Gestaltung zu finden. Diese soll mit verschiedenen umweltgerechten Maßnahmen zu einer ruhigen, teilweise naturbelassenen, aber auch gepflegten Form eine Stätte der Begegnung für alle Besucher werden.

Die Auswahl der pflanzlichen und wegebaulichen Anforderungen soll dabei den ökologischen und natürlichen Bedingungen der heimischen Tier- und Pflanzenwelt unbedingt genügen. Dabei sind auch notwendige Eingriffe so zu gestalten, dass möglichst schonend gearbeitet wird.

Die Einzelziele betreffen in diesem Zusammenhang die Rücksichtnahme auf gewachsene Pflanzenbestände, die naturnahe und regionale Auswahl der Neuanpflanzungen sowie eine möglichst tier- und pflanzenfreundliche Gestaltung von Wegen, Grabanlagen, Pflanzenbeständen und Freiflächen.

In Planung sind:

- Anlage einer Streuobstwiese
- Weitere biodivers bepflanzte Gemeinschaftsgrabanlagen
- Anpflanzung von großen klimaresistenten Parkbäumen

Energieverbräuche von Strom, Wasser, Gas und Öl sollen quartalsmäßig abgelesen werden.

Bzgl. der Energiekrise soll die Beheizung der Kapelle auf 15-17 Grad heruntergefahren werden.

Aufgrund des hohen Eisengehaltes wurde bis jetzt darauf verzichtet die Friedhofsflächen mit Grundwasser zu bewässern. Die Gefahr, Grabsteine zu verfärben war zu groß.

Der starken Trockenheit geschuldet ist geplant sobald wie möglich drei Brunnenschlagen zulassen, um wenigstens die Rasenflächen und Gemeinschaftsgrabanlagen ohne Grabsteine mit Grundwasser versorgen zu können.

10. Durchgeführte und geplante Maßnahmen zur Verbesserung der Umwelleistung

- Neuanpflanzungen werden mit möglichst regionalen Pflanzen, die dauerhaft mit den Gegebenheiten des Bodens und in der Lage des Kirchweiher Friedhofes in Einklang stehen können, durchgeführt.
- Die Anlage einer Streuobstwiese und mehrerer Wildblumenanlagen werden durchgeführt.
- Nistkästen für heimische Vogelarten und Rückzugsmöglichkeiten für Insekten werden dauerhaft angeboten.
- Auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wird verzichtet und bei der Verwendung der Ressource „Wasser“ ist besondere Sorgfalt angesagt.

Weitere einzelne bereits durchgeführte Maßnahmen sind zu nennen:

- Verschiedene biodivers bepflanzte Gemeinschaftsgrabanlagen
- Heckenanpflanzungen
- Umpflanzung von allen Abfallcontainern
- Bienenfreundliche Staudenbepflanzung auf abgegebenen Gräbern
- Anbringen von Nistkästen
- Dachbegrünung
- Austausch von zwei Außentüren im Betriebsgebäude

In Planung sind:

- Anlage einer Streuobstwiese inkl. Bienenstöcken
- Weitere biodivers bepflanzte Gemeinschaftsgrabanlagen
- Anpflanzung von großen klimaresistenten Parkbäumen
- Quartalskontrolle der Energieverbräuche

Bzgl. der Energiekrise muss überlegt werden, die Beheizung der Kapelle herunterzufahren.

Aufgrund des hohen Eisengehaltes wurde bis jetzt darauf verzichtet die Friedhofsflächen mit Grundwasser zu bewässern. Die Gefahr, Grabsteine zu verfärben war zu groß.

Durch die starke Trockenheit ist im Gespräch, ein oder zwei weitere Brunnen schlagen zu lassen, um wenigstens die Rasenflächen mit Grundwasser sprengen zu können.

9.2. Durchgeführte und geplante Maßnahmen zur Verbesserung der Umwelleistungen für das Energie -und Abfallmanagement

Beide Bewirtschaftungskomponenten waren in der Vergangenheit und werden auch in der Zukunft wichtige u. bestimmende Kriterien auf dem Kirchweyher Friedhof sein.

Neben der zentralen Verantwortung unsere Umwelt zu schonen, spielen natürliche auch wirtschaftliche Gründe eine große Rolle.

In Anbetracht der enorm gestiegenen Energiekosten ist es unabdingbar hier eine intensive Kostenreduzierung herzustellen.

Hier geht es besonders darum, Heizenergie, Strom, Wasser, Betriebsstoffe u. andere Bedarfsgüter zu bewerten und verantwortungsvoll einzusparen.

Alle Beteiligten werden dazu ihren Beitrag leisten.

Ein gutes Abfallmanagement bedingt in erster Linie eine saubere Trennung in wiederverwertbare und sogenannte Restabfälle. Beide werden nach sorgfältiger Sortierung einer nachhaltigen Verwertung (z.B. Kompostierung) bzw. einer kontrollierten Restmüllbearbeitung über die AWG (Abfallwirtschaftsgesellschaft LK DH) abgegeben. Eine dauerhafte Kontrolle der gekennzeichneten Behälter und Sammelstellen wird durch die Friedhofsmitarbeiter so gut als möglich sichergestellt. In der Verantwortung für ein gutes Energie- und Abfallmanagement sind alle Beteiligten und auch die Nutzungsberechtigten auf dem Friedhof gefordert.

Gerd Brüning

9.3 Energie- u. Abfallmanagement

Beide Bewirtschaftungskomponenten waren in der Vergangenheit u. werden auch in Zukunft wichtige u. bestimmende Kriterien auf dem Kirchweyher Friedhof sein. Neben der zentralen Verantwortung unsere Umwelt zu schonen, spielen natürlich auch wirtschaftliche Gründe eine große Rolle.

In Anbetracht der enorm gestiegenen Energiekosten ist es unabdingbar hier eine intensive Kostenreduzierung herzustellen. Hier geht es besonders darum, Heizenergie, Strom, Wasser, Betriebsstoffe u. andere Bedarfsgüter zu bewerten u. verantwortungsvoll einzusparen. Alle Beteiligten werden dazu ihren Beitrag leisten.

Ein gutes Abfallmanagement bedingt in erster Linie eine saubere Trennung in wiederverwertbare u. sog. Restabfälle. Beide werden nach sorgfältiger Sortierung einer nachhaltigen Verwertung (z.B. Kompostierung) bzw. einer kontrollierten Restmüllbearbeitung über AWG (Abfall Wirtschafts-Gesellschaft) abgegeben. Eine dauerhafte Kontrolle der gekennzeichneten Behälter u. Sammelstellen wird durch die Friedhofsmitarbeiter so gut als möglich sichergestellt. In der Verantwortung für ein gutes Energie- u. Abfallmanagement sind alle Beteiligten u. auch die Nutzungsberechtigten auf unserem Friedhof gefordert.

11. Rechtskonformität

Für die Felicianus Kirchengemeinde Weyhe gelten diverse Gesetze und Verordnungen. Sie umfassen beispielsweise Vorschriften aus dem Umwelt-Baurecht, aber auch Vorschriften zum Arbeitsschutz, zu Versammlungen und Infektionsschutz. Die Felicianus Kirchengemeinde ermittelt mit Hilfe eines vom Haus kirchlicher Dienste zur Verfügung gestellten Rechtskatasters, welche Umweltvorschriften für sie relevant sind und überprüft, ob sie alle relevanten rechtlichen Verpflichtungen einhält.

Zusätzliche werden lokal gültige Vorschriften in der digitalen Dokumentation erfasst und ausgewertet. Hierzu zählen beispielsweise die Satzungen der Gemeinde Weyhe über die Entsorgung von Abfall, Abwasser, und Straßenreinigung. Weiterhin sind regelmäßige Wartungen durchzuführen.

Die Prüfung relevanter Rechtsvorschriften ergab keine Rechtsverstöße.

12. Impressum:

Ansprechpartner:

-Alle Mitglieder des KV, im besonderen der Friedhofsausschuss:

Frauke Wetjen (Vorsitzende), Gerd Brüning, Hans-Heinriche Meier, Monika Tammen

- Friedhofsverwaltung: Frau Silvia Windler

- Friedhofsmitarbeiter: Frau Hasche, Herr Ronneberger, Herr Scholz

Die Gültigkeitserklärung wird durch den Revisor Dr. Gunnar Waesch ausgestellt.